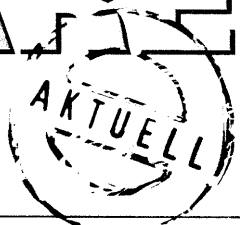


# STATIONÄRE PFLEGE



Qualität und Sicherheit für Ihre Leitungs-Praxis im Alten- und Pflegeheim

ZB MED

**Sonderausgabe**  
**Pflege-Qualitätsmanagement**

SPA-N-A-01-0/04

## Das Pflege-Qualitätssicherungsgesetz – Setzen Sie die gestellten Anforderungen um

Mit der Umsetzung des Pflege-Qualitätssicherungsgesetzes beschäftigen sich viele Einrichtungen sehr intensiv. Auch Ihre Einrichtung ist sicher dabei zu schauen, was verändert oder neu bearbeitet werden muss. Dabei ist es sehr schwer, einen Anfang zu finden bzw. den Überblick zu behalten, denn es müssen einige Dinge überarbeitet und neu erstellt werden.

Die Auslegung der einzelnen geänderten Paragraphen ist im normalen Pflegealltag nicht zu schaffen. Leitende Pflegefachkräfte drehen sich mit Ihren Mitarbeitern im Kreis; ist doch der pflegerische Alltag mit fehlendem qualifizierten Pflegepersonal kaum noch zu bewältigen. Aber es nutzt nichts, Sie müssen die Veränderungen planen und in den Pflegealltag integrieren.

„Stationäre Pflege aktuell“ unterstützt Sie bei der Umsetzung der neuen Anforderungen, zum Beispiel mit der Checkliste „Unterlagen zur Qualitätsprüfung“ und der „Stellenbeschreibung für die Position der Qualitätssicherungsbeauftragten“.

Denken Sie daran, dass Sie bei den nächsten Qualitätsprüfungen durch externe Prüfer u.a. folgende Unterlagen benötigen:

- Einarbeitungskonzept für neue Mitarbeiter
- Mitarbeiterlisten mit Angaben zu Qualifikation und wöchentlicher Arbeitszeit
- Mitarbeiter- und Bewohnerbefragungen und Dokumentationen der Ergebnisse, sowie die daraus resultierenden Maßnahmen
- Inventarliste der vorgehaltenen Hilfsmittel einschließlich Regelungen zu deren Wartung und Pflege
- Qualitätsmanagement-Handbuch
- Organisations- und Arbeitsanweisungen

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt der neu gestellten Anforderungen. Spätestens ab 2004 werden die Leistungs- und Qualitätsnachweise wahrscheinlich darüber entscheiden, ob Ihre Einrichtung den gesetzlich und vertraglich geforderten Anforderungen entspricht, und ob die Pflegekassen bzw. Leistungsträger einen

Versorgungsvertrag mit Ihrer Einrichtung abschließen.

All das ist aber kein Grund den Kopf in den Sand zu stecken, denn mit „Stationärer Pflege aktuell“ haben Sie einen guten Wegbegleiter in dieser schweren Zeit.

**Ich, Chefredakteurin Marlies Münch und mein Team, werden Sie mit rechts- und qualitätssicheren Tipps, Checklisten, Pflegestandards, und Tricks in Ihrer Arbeit unterstützen und Ihnen zeigen, wie Sie die neuen Anforderungen in die Praxis umsetzen.**

### IN DIESER AUSGABE LESEN SIE:

- **Praktisches Selbstmanagement:** Eine Übung, die Sie gelassener macht... Seite 1
- **Von der Stellenbeschreibung bis zu den Urlaubsrichtlinien:** Wie Sie gute Mitarbeiter finden und halten ... Seite 2
- **Großer Selbsttest:** Sind Sie eigentlich ein guter Chef? ... Seite 3
- **Checklisten, Formulare, Selbsttests, Musterschreiben:** So bauen Sie mit Pflegestandards und einem Handbuch ein speziell auf Sie zugeschnittenes Qualitätsmanagement auf ... Seite 4/5
- **Büroorganisation:** So organisieren Sie Ihre Ablage richtig ... Seite 6
- **Qualitätssicherung:** Vorsicht, mangelhafte Qualitätsberater ... Seite 7
- **Alles was Recht ist:** Wissenswertes für Plappermäuler ... Seite 8

### Praktisches Selbstmanagement: Eine Übung, die Sie gelassener macht

Stellen Sie sich eine für Sie unangenehme Situation vor (Auseinandersetzung mit Bewohnern oder Ihrem Träger)

- Atmen Sie jetzt tief über das Zwerchfell regelmäßig und ganz konzentriert ein und wieder aus.
- Fühlen Sie, wie Ihre Schultern entspannt nach unten sinken und Ihre Gesichtsmuskeln weich werden.
- Jetzt stellen Sie sich vor, wie Sie in diesem Zustand der Entspannung Ihrem Bewohner in die Augen sehen.

- Überlegen Sie sich jetzt, wo Sie so schön entspannt und sicher sind, welche treffenden Antworten Sie geben wollen, wenn Sie verbal angegriffen werden. Und dabei atmen Sie weiter ganz entspannt ein und aus. Üben Sie diese Situation und Ihre Reaktion so lange, bis Sie das Gefühl haben: „So werde ich beim nächsten Mal gelassener reagieren und mich wohlfühlen.“

2A  
1030  
33 BOK  
ZB MED

Bitte auf der nächsten Seite weiterlesen